EA – Ankunftsanzeige							**[Teilnehmer→EA→ZODIAK→E_DES_NOT→ATLAS]**
Gruppen-Wiederholung	**Attribut-Name**	**Attribut-Wiederholung**	**Attribut-Beschreibung**	**Feldtyp und Länge *(1)**	**Fachlicher Inhalt**	**Verwendung lt. ATLAS *(2)**	**Bemerkung und Prüfung laut ATLAS**
	OB0020		Objekt-Name	35	Objektname Z. Zt. begrenzt auf 22 Stellen, weil Aufnahme in ATLAS beschränkt.	M	Objektname der Empfangsreferenz (entspricht Bezugsnummer Eingangsanzeige/Entladeerlaubnis/Entladekommentar)
	OB0021		Objekt-Aliasname	35	2. Objektname	O	Neben der Bezugsnummer (s. ...) kann dem Objekt ein 2. Name gegeben werden
	OB0040		Vorblendungsobjekt	35	Name des Vorblendungsobjektes (z. Zt. kann noch nicht unter mehreren Vorblendungsobjekten ausgewählt werden, sondern es existiert max. 1 je Teilnehmer)	O	Das identifizierte Vorblendungsobjekt (Template) wird zuerst in das neue Versanddatenobjekt (Versandanmeldung) kopiert und dann mit den Werten aus den Nutzdaten des übergebenen Versandobjektes überschrieben, d. h. ausgelassene Objektattribute beinhalten die Template-Werte, Leerwerte löschen Werte des Templates. Wert =<leer> oder <*OWN>
	OB0045		Kopie von	35	Bezugsnummer einer existierenden Versandanmeldung	O	Wenn dieses Attribut benutzt wird, wird keine Vorblendung verwendet Wert =<leer> oder <objekt-name>
	OB0050	1…n	Objekt-Action	10	Instruktionselement oder -element-Liste, die eine Reihe von Folgeaktionen vorgibt (an der BOX-Schnittstelle oder danach) Die Aktionen werden unter der Bedingung ausgeführt, dass zuvor keine Fehler oder Hinderungen identifiziert wurden.	M	gültige Werteliste: 1. <CREATE>: BOX-Objekt wird in ZODIAK angelegt 2. < REPLACE >: BOX-Objekt ersezt ein bestehendes ZODIAK-Objekt 3. <CANCEL>: BOX-Objekt storniert ZODIAK-Objekt 4. <SEND>: BOX-Objekt löst Sendevorgang für das adäquate ZODIAK-Objekt an ATLAS aus
	OB0060		Bearbeiter	70	Name der Bearbeiterin oder des Bearbeiters	O	Bei Übertragungen an ZODIAK-Classic (via Classic-BOX) dürfen nur 20 Stellen verwendet werden. Die maximale Länge darf nur bei Übertragungen an ZODIAK-GE (via GE-BOX) verwendet werden.
	OB0070		Anfängliche Bemerkung Statusanzeige	17	Anfängliche Bemerkung Statusanzeige	O	
	OB0080		Name des absendenden Systems	6	Name des absendenden Systems	O	
	EA1000		MRN	18	Die der Versandanmeldung zugeordnete Master Reference Number (MRN). Die MRN ist die eindeutige Kennzeichnung eines Versandvorgangs nach Überlassen der Waren zum Versand.	M	MRN wird mit Prüfziffer (18. Stelle) nach einem Algorithmus erstellt, der auf dem Standard ISO 6346 basiert.
	EA1020		Zeitpunkt der Ankunft	DATETIME	Datum und Zeit der Ankunft beim zugelassenen Empfänger (ZE/ZT) / Gestellung an der	M	

EA – Ankunftsanzeige							[Teilnehmer→EA→ZODIAK→E_DES_NOT→ATLAS]
Gruppen-Wiederholung	**Attribut-Name**	**Attribut-Wiederholung**	**Attribut-Beschreibung**	**Feldtyp und Länge *(1)**	**Fachlicher Inhalt**	**Verwendung lt. ATLAS *(2)**	**Bemerkung und Prüfung laut ATLAS**
					Bestimmungszollstelle		
	EA1030		Warenort	4	Übergabeort innerhalb einer Bewilligung im Zuständigkeitsbereich der angegebenen Bestimmungszollstelle	M	Verschlüsselung des Übergabeortes innerhalb einer Bewilligung. Die Verschlüsselung wird aus zwei Teilen gebildet: - Der erste Teil besteht aus 2 Buchstaben, welche die Bestimmungszollstelle repräsentieren. Dabei steht 'AA' für die erste Bestimmungszollstelle der Bewilligung, 'AB' für die zweite usw.. - Der zweite Teil des Schlüssels besteht aus einer zweistelligen Zahl, die beginnend bei '01' für jeden Übergabeort hoch gezählt wird.
	EA1032		Warenort Ansprechpartner (Name)	70	Name des beauftragten Sachbearbeiters für die Betreuung des Warenortes	O	
	EA1034		Warenort Ansprechpartner (Telefonnummer)	35	Vorwahl und Rufnummer (Durchwahl) des beauftragten Sachbearbeiters für die Betreuung des Warenortes	D	Die Angabe ist erforderlich und nur zulässig, wenn das Datenfeld „Warenort Ansprechpartner (Name)“ angegeben wird.
	EA1036		Warenort Ansprechpartner (E-Mail-Adresse)	256	E-Mail-Adresse des beauftragten Sachbearbeiters für die Betreuung des Warenortes	O	Die Angabe ist nur zulässig, wenn das Datenfeld „Warenort Ansprechpartner (Name)“ angegeben wird.
	EA1040		Kennzeichen Ereignis	1	Kennzeichen, ob während des Versandvorgangs ein Unterwegsereignis eingetreten ist	M	Codeliste S0027
	EA1060		Tatsächlichen Bestimmungszollstelle	8	Dienststelle, bei der die Sendung tatsächlich gestellt worden ist	M	Anzugeben ist die für den jeweiligen Übergabeort des zugelassenen Empfängers (ZE/ZT) zuständige Zollstelle. Die Dienststelle muss im Zollstellenverzeichnis der Europäischen Kommission mit der Rolle "DES" (Bestimmungszollstelle) notiert sein. Codeliste D0172
	EA1999		Empfänger (Adress-Code)	50	Adress-Code des Empfängers	O	Für ZODIAK-GE (via GE-BOX): darf nur in Absprache mit DAKOSY verwendet werden. Für ZODIAK-Classic (via Classic-BOX): ein übermittelter Wert wird ignoriert.
	EA2000		Empfänger EORI	17	Identifikationsnummer des zugelassenen Empfängers (ZE/ZT), unter der (ggf. in Verbindung mit einer angegebenen Niederlassungsnummer) Name und Anschrift gespeichert sind	M	

EA – Ankunftsanzeige							[Teilnehmer→EA→ZODIAK→E_DES_NOT→ATLAS]
Gruppen-Wiederholung	**Attribut-Name**	**Attribut-Wiederholung**	**Attribut-Beschreibung**	**Feldtyp und Länge *(1)**	**Fachlicher Inhalt**	**Verwendung lt. ATLAS *(2)**	**Bemerkung und Prüfung laut ATLAS**
	EA2005		Empfänger Niederlassungsnummer	[4]	Nummer der Niederlassung des zugelassenen Empfängers (ZE/ZT), vergeben von der deutschen Zollbehörde	M	Wird keine Niederlassungsnummer angegeben, dann wird an das ATLAS-System der Standardwert '0000' gesendet.
	EA2300		Ansprechpartner Zugelassener Empfänger (Name)	70	Name des beauftragten Sachbearbeiters im Unternehmen des zugelassenen Empfängers (ZE/ZT)	M	
	EA2320		Ansprechpartner Zugelassener Empfänger (Telefonnummer)	35	Vorwahl und Rufnummer (Durchwahl) des beauftragten Sachbearbeiters im Unternehmen des zugelassenen Empfängers (ZE/ZT)	M	
	EA2340		Ansprechpartner Zugelassener Empfänger (Email-Adresse)	256	E-Mail-Adresse des beauftragten Sachbearbeiters im Unternehmen des zugelassenen Empfängers (ZE/ZT)	O	
0…9	EA2095		Bewilligung (Art)	4	Art der in Anspruch genommenen von den Zollbehörden erteilten Bewilligung	M	In einer Ankunftsanzeige darf jede Art einer Bewilligung nur einmal angegeben werden. Codeliste S0236
	EA2100		Bewilligung (Referenznummer)	35	Bewilligungsnummer für zollrechtliche Vereinfachungen	M	Die Stellen 3-5 der Bewilligungsummer müssen den Wert 'ACE' enthalten, wenn das Datenfeld "Bewilligung (Art)" mit dem Wert 'C522' angegeben wird. Die Stellen 3-5 der Bewilligungsummer müssen den Wert 'ACT' enthalten, wenn das Datenfeld "Bewilligung (Art)" mit dem Wert 'C520' angegeben wird.
	EA3000		Ereignis (Laufende Nummer)	[1]	Fortlaufende Nummer des betreffenden Ereignises, beginnend mit 1.	D	Dieses und alle nachfolgenden Felder gehören zur Datengruppe „Ereignis“. Es können bis zu 9 Ereignisse angegeben werden. Die Angabe der Datengruppe ist erforderlich und nur zulässig, wenn das Datenfeld "Kennzeichen Ereignis " mit dem Wert '1' angegeben wird. Die Datengruppe muss die vom zugelassenen Empfänger (ZE/ZT) tatsächlich festgestellten Angaben zum Unterwegsereignis enthalten. Es folgen jetzt die Angaben zu einem Ereignis. #ÜBERGANGSZEIT: Nach Abschluss der Übergangszeit ist die Nutzung dieser Datengruppe nicht mehr möglich und die Bedingung entfällt.
	EA3005		Ereignis (Code)	1	Art des Unterwegsereignisses nach Art. 305 Abs. 1 UZK-IA	M	Codeliste C0019

EA – Ankunftsanzeige							**[Teilnehmer→EA→ZODIAK→E_DES_NOT→ATLAS]**
Gruppen-Wiederholung	**Attribut-Name**	**Attribut-Wiederholung**	**Attribut-Beschreibung**	**Feldtyp und Länge *(1)**	**Fachlicher Inhalt**	**Verwendung lt. ATLAS *(2)**	**Bemerkung und Prüfung laut ATLAS**
	EA3010		Ereignis (Text)	512	Textuelle Beschreibung des Unterwegsereignisses	M	#ÜBERGANGSZEIT: Beschränkung auf 350 Zeichen.
	EA3020		Ereignis Bestätigung (Datum)	DATE	Datum der Ereignisdokumentation	O	
	EA3030		Ereignis Bestätigung (Behörde)	35	Bezeichnung der dokumentierenden Behörde	D	Die Angabe ist erforderlich und nur zulässig, wenn das Datenfeld „Ereignis Bestätigung (Datum)“ angegeben wird.
	EA3040		Ereignis Bestätigung (Örtlichkeit)	35	Stelle oder Stätte der Ereignisdokumentation	D	Die Angabe ist erforderlich und nur zulässig, wenn das Datenfeld „Ereignis Bestätigung (Datum)“ angegeben wird.
	EA3050		Ereignis Bestätigung (Land)	2	Länderkennzeichen des Landes der Ereignisdokumentation	D	Die Angabe ist erforderlich und nur zulässig, wenn das Datenfeld „Ereignis Bestätigung (Datum)“ angegeben wird. Codeliste C0009
	EA3060		Ereignis Ort (Art der Ortsbestimmung)	1	Art, wie der Ereignisort in den nachfolgenden Datenfeldern identifiziert wird	M	Codeliste C0038
	EA3070		Ereignis Ort (UN/LOCODE)	17	UN/LOCODE	D	Die Angabe des Datenfeldes ist erforderlich und nur zulässig, wenn das Datenfeld "Ereignis Ort (Art der Ortsbestimmung)" mit dem Wert 'U' angegeben wird. Codeliste C0244
	EA3080		Ereignis Ort (Land)	2	Länderkennzeichen des Ereignisorts	M	Codeliste C0009
	EA3090		Ereignis Ort (Breite)	17	Geografische Breite als Grad in dezimaler Darstellung	D	Die Angabe des Datenfeldes ist erforderlich und nur zulässig, wenn das Datenfeld "Ereignis Ort (Art der Ortsbestimmung)" mit dem Wert 'W' angegeben wird. Unterteilungen des Gradsystems müssen als Dezimalgrade, d.h. Nachkommastellen, nicht in Minuten und Sekunden angegeben werden. Koordinaten in nördlicher Breite müssen mit positivem Vorzeichen '+' angegeben werden. Koordinaten in südlicher Breite müssen mit negativem Vorzeichen '-' angegeben werden. Die Angabe muss mit sieben Stellen hinter und zwei Stellen vor dem Dezimaltrennzeichen erfolgen, ggf. mit führender Null. Zulässige Werte: '-90.0000000' - '+90.0000000'
	EA3100		Ereignis Ort (Länge)	17	Geografische Länge als Grad in dezimaler Darstellung	D	Die Angabe des Datenfeldes ist erforderlich und nur zulässig, wenn das Datenfeld "Ereignis Ort (Art der Ortsbestimmung)" mit dem Wert 'W' angegeben wird. Unterteilungen des Gradsystems müssen als Dezimalgrade, d.h. Nachkommastellen, nicht in Minuten und Sekunden angegeben werden. Koordinaten in östlicher Länge müssen mit positivem

EA – Ankunftsanzeige							[Teilnehmer→EA→ZODIAK→E_DES_NOT→ATLAS]
Gruppen-Wiederholung	**Attribut-Name**	**Attribut-Wiederholung**	**Attribut-Beschreibung**	**Feldtyp und Länge *(1)**	**Fachlicher Inhalt**	**Verwendung lt. ATLAS *(2)**	**Bemerkung und Prüfung laut ATLAS**
							Vorzeichen '+' angegeben werden. Koordinaten in westlicher Länge müssen mit negativem Vorzeichen '-' angegeben werden. Die Angabe muss mit sieben Stellen hinter und drei Stellen vor dem Dezimaltrennzeichen erfolgen, ggf. mit bis zu zwei führenden Nullen. Zulässige Werte: '-180.0000000' - '+180.0000000'
	EA3110		Ereignis Ort (Straße und Hausnummer)	70	Straße und Hausnummer zur Hausanschrift des Ereignisorts	D	Die Angabe des Datenfeldes ist erforderlich und nur zulässig, wenn das Datenfeld "Ereignis Ort (Art der Ortsbestimmung)" mit dem Wert 'Z' angegeben wird.
	EA3120		Ereignis Ort (Ort)	35	Ort zur Hausanschrift des Ereignisorts	D	Die Angabe des Datenfeldes ist erforderlich und nur zulässig, wenn das Datenfeld "Ereignis Ort (Art der Ortsbestimmung)" mit dem Wert 'Z' angegeben wird.
	EA3130		Ereignis Ort (Postleitzahl)	17	Postleitzahl zur Hausanschrift des Ereignisorts	D	Die Angabe des Datenfeldes ist erforderlich und nur zulässig, wenn das Datenfeld "Ereignis Ort (Art der Ortsbestimmung)" mit dem Wert 'Z' und das Datenfeld "Ereignis Ort (Land)" mit keinem der Werte aus Codeliste C0505 angegeben wird.
0…9999	EA3140		Transportausrüstung (Anzahl der Verschlüsse)	[2]	Anzahl der angebrachten Verschlüsse nach dem Unterwegsereignis	D	Die Angabe der Datengruppe ist erforderlich, wenn das Datenfeld "Ereignis (Code)" mit einem der Werte '2' oder '4' (Verschlussverletzung) oder mit '3' oder '6' (Umladung) zusammen mit "Umladung (Container-Indikator)" = '1' angegeben wird. Die Angabe der Datengruppe ist unzulässig, wenn das Datenfeld "Ereignis (Code)" mit einem der Werte '1' (Routenabweichung) oder '5' (Verpflichtungsbeeinträchtigung) angegeben wird. Die Angabe dieses Datenfeldes ist innerhalb der Datengruppe erforderlich. Werden keine Verschlusskennzeichen gemeldet, bitte den Wert '0' angeben. #ÜBERGANGSZEIT: Beschränkung Anzahl der angebbaren Transportausrüstungen auf 99.
	EA3150	0…99	Transportausrüstung (Verschlusskennzeichen)	20	Zeichen eines angebrachten Verschlusses	D	Die Angabe des Datenfeldes ist erforderlich und nur zulässig, wenn das Datenfeld „Anzahl der Verschlüsse“ mit einem Wert größer '0' angegeben wird. Die Anzahl der Wiederholungen muss mit diesem Wert übereinstimmen.
	EA3160		Transportausrüstung (Containernummer)	17	Nummer des Containers, in welchem sich die angegebenen Warenpositionen befinden	D	Die Angabe des Datenfeldes ist erforderlich, wenn das Datenfeld "Umladung (Container-Indikator)" mit dem Wert '1' und keine andere Transportausrüstung mit einem Datenfeld "Transportausrüstung (Containernummer)" angegeben wird. Die zulässigen Zeichen sind auf die druckbaren ASCII- sowie das

EA – Ankunftsanzeige							[Teilnehmer→EA→ZODIAK→E_DES_NOT→ATLAS]
Gruppen-Wiederholung	**Attribut-Name**	**Attribut-Wiederholung**	**Attribut-Beschreibung**	**Feldtyp und Länge *(1)**	**Fachlicher Inhalt**	**Verwendung lt. ATLAS *(2)**	**Bemerkung und Prüfung laut ATLAS**
							Leerzeichen beschränkt (ASCII- Zeichen 20h – 7Eh).
	EA3170	0…9999	Transportausrüstung (Positionsnummer (Vorgang))	[4]	Referenz auf die über alle Positionen eindeutige Warenpositionsnummer	O	Wenn diese Datengruppe nicht angegeben wird, beziehen sich die angegebene Containernummer und/oder die angegebenen Verschlüsse auf alle Warenpositionen. #ÜBERGANGSZEIT: Beschränkung der Wiederholbarkeit auf "999" und der Feldgröße auf [3].
	EA3180		Umladung (Container-Indikator)	1	Umladung der Ware im Rahmen eines Unterwegsereignisses: Kennzeichen für die Beförderung der Waren in Containern	D	Die Angabe ist erforderlich und nur zulässig, wenn das Datenfeld "Ereignis (Code)" mit einem der Werte '3' oder '6' (Umladung) angegeben wird. Codeliste S0027
	EA3190		Umladung: Beförderungsmittel (Art der Identifikation)	2	Beförderungsmittel, das nach der Umladung verwendet wird: Art der Identifikation des Beförderungsmittels	D	Die Angabe ist erforderlich und nur zulässig, wenn das Datenfeld „Umladung (Container-Indikator)“ angegeben wird. Codeliste C0750
	EA3200		Umladung: Beförderungsmittel (Kennzeichen)	35	Kennzeichen (oder ggf. Name) des Beförderungsmittels, bei KFZ i.d.R. das amtliche Kennzeichen	D	Die Angabe ist erforderlich und nur zulässig, wenn das Datenfeld „Umladung (Container-Indikator)“ angegeben wird. #ÜBERGANGSZEIT: Beschränkung auf 27 Zeichen.
	EA3210		Umladung: Beförderungsmittel (Staatszugehörigkeit)	2	Registrierungsland des Beförderungsmittels	D	Die Angabe ist erforderlich und nur zulässig, wenn das Datenfeld „Umladung (Container-Indikator)“ angegeben wird. Codeliste C0165

***(1) Feldtyp und Länge (Sendenachrichten - BOX-Partner sendet an die BOX):**

n	Eine Zahl zeigt ein alphanumerisches Feld und seine maximale Länge an.
[n]	Eine Zahl in eckigen Klammern zeigt ein numerisches Feld ohne Nachkommastellen und seine maximale Stellenanzahl an. Es dürfen beliebig viele führende Leerstellen und führende Nullen angegeben werden. Ein Vorzeichen darf nicht angegeben werden. Tausendertrennzeichen dürfen nicht angegeben werden. Es darf entweder ein Komma oder ein Punkt als Dezimaltrennzeichen angegeben werden, dem beliebig viele Nullen und Leerstellen folgen dürfen. Für zum Beispiel „[5]“ sind die Angaben „1“, „12345“, „001“, „ 1“ und „ 1,00 „ alle gültig. Ungültig wären zum Beispiel die Angaben „123456“ (zu viele Stellen), „+1“ (Vorzeichen angegeben), „1.000,00“ (Tausendertrennzeichen angegeben) und „1 2,5 0“ (Leerstellen innerhalb der Zahl).
[n,m]	Zwei mit einem Komma getrennte Zahlen in eckigen Klammern zeigen ein numerisches Feld mit Nachkommastellen an. Die Bedeutung der Angaben „n“ und „m“ orientiert sich an den Veröffentlichungen von ATLAS und ist wie folgt zu interpretieren. „n“ ist die Summe der zulässigen Vor- und Nachkommastellen. „m“ ist die Anzahl der zulässigen Nachkommastellen. Somit ergibt sich als maximale Vorkomma-Stellenanzahl „n – m“. Also zum Beispiel bei [12,3] sind maximal 9 (= 12-3) Vorkommastellen gültig. Die Anzahl der gültigen Nachkommstellen kann direkt mit „3“ abgelesen werden. Es gelten im weiteren die gleichen Regeln wie bei „[n]“ beschrieben mit der Ergänzung, dass anstelle von Nullen auch andere Nachkommaanteile gültig sind. Für zum Beispiel [12,3] sind

	alle Angaben wie bei „[n]“ oben beschrieben gültig und zusätzlich zum Beispiel die Angaben „1,123“ und „001,123000“. Ungültig wären zum Beispiel die Angaben „1234567890,123“ (zu viele Vorkommastellen) und „1,1234“ (zu viele Nachkommastellen). Es darf entweder ein Komma oder ein Punkt als Dezimaltrennzeichen angegeben werden.
[±n]	Das Zeichen ± gefolgt von einer Zahl in eckigen Klammern zeigt ein numerisches Feld mit Vorzeichen ohne Nachkommastellen und seine maximale Stellenanzahl an. Das Vorzeichen ist verpflichten anzugeben und dem Wert voranzustellen. Es wird nicht als Zeichen gezählt. Als Vorzeichen dürfen die Zeichen „+“ und „-“ (Hex „2D“ in ASCII und UTF-8) angegeben werden. Es gelten im weiteren die gleichen Regeln wie bei „[n]“ (abgesehen vom Vorzeichen). Für zum Beispiel [±5] sind die Angaben „+1“, „-12345“, „+001“, „ -1“ und „ +1,00 „ alle gültig. Ungültig wären zum Beispiel die Angaben „12345“ (kein Vorzeichen angegeben) sowie die unter „[n]“ beschriebenen ungültigen Angaben unabhängig vom Vorzeichen.
[±n,m]	Das Zeichen ± gefolgt von zwei mit einem Komma getrennte Zahlen in eckigen Klammern zeigt ein numerisches Feld mit Vorzeichen und mit Nachkommastellen an. Die Regeln zu den maximalen Anzahlen von Vor- und Nachkommastellen gelten analog zu „[n,m]. Das Vorzeichen ist verpflichten anzugeben und dem Wert voranzustellen. Es wird nicht als Zeichen gezählt. Als Vorzeichen dürfen die Zeichen „+“ und „-“ (Hex „2D“ in ASCII und UTF-8) angegeben werden. Es gelten im weiteren die gleichen Regeln wie bei „[n,m]“ (abgesehen vom Vorzeichen).. Für zum Beispiel [±12,3] sind die Angaben „+1,123“ und „-001,123000“. gültig Ungültig wären zum Beispiel die Angaben „123456789,123“ (kein Vorzeichen angegeben) sowie die unter „[n,m]“ beschriebenen ungültigen Angaben unabhängig vom Vorzechen.
DATE	Die Angabe „DATE“ zeigt ein Datumsfeld an. Das Format ist YYYYMMDD, es dürfen keine Trennzeichen angegeben werden. Für den 20.09.2022 wäre zum Beispiel „20220920“ anzugeben.
TIME	Die Angabe „TIME“ zeigt ein Datumsfeld an. Das Format ist hhmmss, es dürfen keine Trennzeichen angegeben werden und die Angabe muss im „24-Stunden-Format“ (also ohne „am“ und „pm“) erfolgen. Für 15:30:20 Uhr wäre zum Beispiel „153020“ anzugeben.
DATETIME	Die Angabe „DATETIME“ zeigt einen Zeitpunkt an. Das Format ist YYYYMMDDhhmmss±tt:tt wobei „YYYYMMDD“ der Datumsanteil ist (wie bei DATE beschrieben) und hhmmss der Uhrzeitanteil (wie bei TIME beschrieben). Die Angabe einer Zeitzone (±tt:tt) ist optional. Wird keine Zeitzone angegeben, so gilt „Ortszeit Deutschland“ (Bei Wechsel von Sommer- auf Winterzeit wird Winterzeit angenommen). Die Angabe einer Zeitzone kann entweder durch ein „Z“ für UTC oder durch Angabe der Differenz zu UTC in Form von -12:00 bis +12:00 angegeben werden. Für den 20.09.2022 15:30:20 in Zeitzone +02:00 (Deutsche Sommerzeit) wäre die Angabe zum Beispiel „20220920153020+02:00“.

***(2) Verwendung lt. ATLAS (Sendenachrichten - BOX-Partner sendet an die BOX):**

M	„mandatory“ – Pflichtfeld. Die Plausibilitätsprüfung von ZODIAK wird einen Plausibilitätsfehler melden, wenn ein Pflichtfeld nicht angegeben ist. Das Feld muss allerdings nicht zwingend in der BOX-Sendenachricht angegeben werden. Es kann auch durch eine Kopiervorlage gefüllt werden, um zum Beispiel das automatische Senden an das Zollsystem (z.B. ATLAS) zu ermöglichen. Weiterhin kann es auch nach Übertragung an die BOX im ZODIAK-Dialog manuell nachgetragen und die Zollanmeldung dann aus ZODIAK heraus an das Zollsystem gesendet werden.
D	„dependent“ – bedingtes Pflichtfeld. Die Plausibilitätsprüfung von ZODIAK wird einen Plausibilitätsfehler melden, wenn die entsprechende Bedingung zutrifft, die das bedingte Pflichtfeld zu einem Pflichtfeld macht. Die weiteren Hinweise wie bei „mandatory“ gelten hier entsprechend.
O	„optional“ – optionales Feld. Die Plausibilitätsprüfung von ZODIAK wird keinen Plausibilitätsfehler melden, wenn das Feld nicht gefüllt ist.